

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 35

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ist, solch eklante Beweise für die Güte der Teerölimprägnierung erbracht worden, daß jeder Praktiker die Vorzüglichkeit der Teerölimprägnierung bis auf den Kostenpunkt unumwunden zugeben muß.

Die Erfindung von Herrn Max Rüping, in Firma Hülsberg & Co. G.m.b.H. in Berlin, in Kürze „Rüping'sches Sparverfahren“ genannt, hat nun auch das Bedenken des Kostenpunktes der Teerölimprägnierung zu heben vermocht, indem durch den Rüping'schen Prozeß fast genau dasselbe Quantum Teeröl dem Holze gegeben werden kann, das der Auftraggeber vorschreibt und auch bezahlt; was ganz genau durch die Waage, roh und imprägniert und den Wasserabzug durch den Kondensator, jeder Zeit nachgewiesen werden kann.

Wir haben in unserem Etablissement in Zofingen im laufenden Jahre gröckere Partien Schwellen jeweilen der gleichen Holzart imprägniert, und war die Aufnahme der Hölzer so gleichmäßig, daß auf ein Quantum von 4—500 m³ Holz die Teeröldifferenz zwischen Vorschrift und Aufnahme blos zwischen 100—1000 kg sich bewegte.

Das Rüping'sche Sparverfahren bedeutet für den Auftraggeber eine enorme Ersparnis. Das Holz ist vom Teeröl absolut gleich durchtränkt, wie bei der Volltränkung. Diese gleichmäßige Imprägnierung der Hölzer ist in der Hauptsache gerade auf die richtige Erhöhung des Teeröls auf den Siedepunkt zuzuschreiben, weil gerade eben dann die richtige Dünnsüssigkeit des Teeröles erreicht ist. Nebenbei spielt natürlich auch die richtige Anwendung der Druckverhältnisse eine sehr wichtige Rolle.

Bauinsturz. In Rickenbach (Thurgau) ist ein von Bauunternehmer Hürlmann erstellter Aufbau an einem Gebäude infolge ungenügender Unterstützung zusammen gestürzt, wobei zwei Italiener namens Belloni und Torchio unter den Trümmern begraben worden sind. Sie wurden lebend, aber bewußtlos hervorgezogen und in das Krankenhaus Frauenfeld verbracht. Beide sind an Kopf und Händen stark, doch, wie man hofft, nicht lebensgefährlich verletzt.

Bei der im Bau begriffenen Zementsfabrik in Rüthi (Rheinthal) wurde letzter Tage ein italienischer Arbeiter von einem herabfallenden Ziegel derart verletzt, daß er sofort in das Kantonsspital verbracht werden muß.

Regenvorrichtung im Turme der Stadtkirche St. Jakobi zu Chemnitz. Um gegen die verheerenden Wirkungen eines etwa ausbrechenden Feuers Turm, Türmer und den ganz in Holz errichteten Glockenstuhl zu schützen, andererseits auch der Feuerwehr bei einem nicht schnell genug zu unterdrückenden Feuer einen gesicherten Rückzug zu bieten, ist in dem Turme der Stadtkirche St. Jakobi zu Chemnitz, der seitlich der Kirche und ohne engeren Zusammenhang mit dieser erbaut ist, eine Regenvorrichtung angebracht. Dieselbe besteht in der Hauptsache aus dem 100 mm i. L. Durchmesser weitem Steigrohre, welches an die städtische Wasserleitung angeschlossen ist, und den in vier verschiedenen Höhen angebrachten Regenvorrichtungen. Diese sind in 25 mm im Durchmesser i. L. weiten Kupferrohren hergestellt, welche zirka 10 mm Bohrlöcher enthalten, welche das zufließende Wasser in feinen Wasserstrahlen über die ganze Bodenfläche des Turmes verteilen. Der oberste Kranz befindet sich unter der Türmerwohnung in einer unter dieser liegenden Kammer; ein zweiter Kranz mit gleicher Grundrissanordnung befindet sich über den Glocken. Die in den Böden liegenden Kränze schützen vor allem die hölzernen Gangstreppen zum Turme, ihre Grundrissanordnungen sind gleich. Die Wasserzuleitung zu den Kupferrohren erfolgt vom Steigrohr aus durch die 70 mm bzw. 50 mm i. L. Durchmesser weiten, schmiedeeisernen patent geschweißten Rohre. Neben dem Steigrohre für die

Regenvorrichtung steigt noch ein zweites Rohr bis unter die Türmerwohnung, an welches bei Feuer ein Schlauch angeschlossen werden kann, um oberhalb der Türmerwohnung die dort liegenden Holzkonstruktionen schützen zu können. Vielleicht ist es nicht ganz richtig, daß die Bedienung des Apparates nicht in den Händen des Türmers, sondern lediglich in den Händen der auf den Telephonruf des Türmers herbeigerufenen, wenn auch in allernächster Nähe stationierten Feuerwehr ruht.

Literatur.

„Der Profanbau“, Zeitschrift für Geschäftshaus, Industrie- und Verkehrsbauten, Wohnhäuser und Villen mit der Beilage „Technischer Beirat.“ Quartal M. 4.—, Verlag von J. F. Arnd, Leipzig.

Das 52 Seiten starke Heft 21 vom 1. November enthält: Geschäftshaus P. Knau, Leipzig, Architekt Georg Wünschmann, Leipzig; das Geschäftshaus Berlin, Friedrichstraße 43, Architekt Oskar Müller, Schöneberg-Berlin; eine Serie neuer Berliner Geschäftshäuser; das Wohnhaus Königsallee in Düsseldorf, Architekt Prof. Dr. Gabriel v. Seidl, München; und das Wohnhaus D. v. Ehrenwall in Ahrweiler. Die Illustrationen sind sehr groß und vorzüglich ausgeführt, sodaß jede Einzelheit zu erkennen ist. Der zu dem Heft gehörige „Technische Beirat“ enthält die Fortsetzung des sehr instruktiven Aufsatzes über Aufzüge für Personen und Lasten; ferner eine Abhandlung des Kgl. Brandmeister Elsner über Feuerschutz in Fabriken; die Beschreibung einer Neuerung in der Rohrverlegung bei Zentralheizungen; eine Untersuchung über die Lebensdauer und Werthschätzung von Bauobjekten und Maschinen und schließlich die Beschreibung der neuen Quarz-Bogen-Lampe. Der allgemeine Teil enthält: Hydraulische Türschließer und elektrischer Türöffner; die Siegwartbalkendecke aus Eisenbeton-Hohlbalgen; Moderne Glashäuser; Verwendung von Gipsdielen; Trockenlegung älterer Gebäude; Magnesit; das Niemann-Denkmal in Hildburghausen; Moderne Fenster; Neue Literatur; Neue Wettbewerbe; Übersicht der laufenden Wettbewerbe; Erledigte Wettbewerbe; Neue Bauprojekte; ein neuer Ventilationsaufsatz; und schließlich einen sehr umfangreichen, interessanten Fragekasten. Das Heft bietet wie seine Vorgänger eine Fülle des Interessanten in vorzülicher Ausstattung.

 Bei Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen
bitte wir, ggf. sofort zu reklamieren, um unnötige
Kosten zu sparen.
Die Expedition.

Churer Lack- und Farbenfabrik

in Chur und Basel

liefert billigst und in besten Qualitäten

sämtliche Lacke und Lackfarben für Gewerbe und Industrie.

— Permanent-Emaillack —

unübertroffen an Glanz, Härte und Haltbarkeit, verträgt Temperaturen über 120 Grad Ofenhitzte, dient für innere und äußere Anstriche, ist sehr leicht und angenehm zu verarbeiten und bietet jeder rationell geleiteten Werkstätte grosse Vorteile.

Amerikanischer Holzfüller 815u

unentbehrliches Präparat in der Holzindustrie.

Lager aller Farben, Pinsel und Utensilien für das Malergewerbe.

 Alleinverkauf für die Schweiz der Hyperolin- und Mackein-Farbe.

Man verlange Preislisten und Prospekte.